

BILD 4.8.95

# Die Grünen ans Gewehr?

Von DR. PETER GAUWEILER

Die Deutschen sind nicht nur das Volk der Dichter und Denker – man sagt uns leider auch einen leicht hysterischen, neurotischen Untergrund nach. Nicht erst seit es in Deutschland die Grünen gibt. Der Schriftsteller Thomas Mann hat diese immer wieder ausbrechende Innerlichkeit unseres Volkes schon vor 50 Jahren auf den Punkt gebracht: „Man konnte sich denken, daß plötzlich hier eine Kinderkreuzzug-Bewegung, ein Sankt-Veits-Tanz ... mit mystischem Herumziehen des Volkes oder dergleichen ausbräche.“

Unseren Grünen ist jetzt etwas ganz Tolles eingefallen. In einer besonders radikalen Kehrtwendung fordern sie Militäreinsätze in Nähe der jugoslawischen Adria, in Bosnien. Noch vor 12 Monaten hatten sie mit Hilfe richterlicher Gesinnungsgenossen durchgesetzt, daß man Soldaten mit Mördern gleichsetzen darf. Mit viel staatsmännischem Hüstel und vor noch mehr Kameras forderten diese Woche die Ober-Grünen einen Militäreinsatz in Ex-Jugoslawien „am Boden und in der Luft“. Ist das wirklich eine gute Nachricht?

Vom Sinn oder Unsinn mi-

litärischer Interventionen der europäischen Mächte auf dem Balkan einmal abgesehen: Daß die Mutlangen-Blockierer, Steinewerfer, Blutspritzer und Urschrei-Experten von einst die Chance des Militärischen entdeckt haben, macht eher mulmig. Wenn sich deutsche Pseudo-Moral überall in der Welt bewaffneter Macht be-

dienen will, ist Vorsicht angesagt. Da Josef Fischer bekanntlich ständig zulegt, dürfte er in einem Jahr Atomraketen für die Bundeswehr fordern. Es muß

nur gegen den richtigen Feind gehen.

„Am deutschen Wesen soll die Welt genesen“, reimte vor über hundert Jahren Emanuel Geibel, dem wegen preußischer Gesinnung seine bayerische Pension entzogen worden war. Heute spreizen sich die Grünen als Hüterin der Weltmoral. Jetzt wollen sie Soldaten!

Die Grünen an die Macht! Sollen demnächst Bundeswehrsoldaten die Bohrinseln der Firma Shell bekriegen, mit Kurden gegen die Türken kämpfen und die Franzosen wegen ihrer Atomversuche im Pazifik bestrafen. Ein vielstimmiges Halleluja vom evangelischen Kirchentag wäre ihnen für solcherlei Aktion sicher.

Vermutlich kann man im politisch korrekten Deutschland alles fordern – einschließlich Todesstrafe für Steuerhinterziehung –, wenn man nur den richtigen Fortschritts-Dreh drauf hat. „Wir lernen aus der Geschichte, daß wir nichts aus der Geschichte lernen.“

Hier waltet ein Unsegen.

## Gast-Beitrag



Von Dr. PETER GAUWEILER